

Ticketvorverkauf: nordwest-ticket.de

 **REALTIME –  
INTERNATIONALES  
FESTIVAL  
FÜR NEUE MUSIK  
BREMEN**

Anzeige

**realtime**

CLAUDIA JANET BIRKHOLZ IM INTERVIEW

# REALTIME FESTIVAL

LIGHT  
UP YOUR  
MIND

**NEUE TERMINE**

**22 – 23** | **06 – 07**  
oktober | november  
**2021** | **2021**



  realtime-bremen.de

Mit der Premiere des internationalen Festivals für Neue Musik „realtime“ wird Bremen im Herbst zur internationalen Bühne für Gegenwartsmusik. Wie sie die Öffentlichkeit für die zeitgenössische Klangkunst begeistern will, erläutert die Initiatorin und künstlerische Leiterin des Festivals, Claudia Janet Birkholz, im

Interview mit echolot.

„Neue Musik“ gibt es seit vielen Jahrzehnten. Wie hat sich die Musikrichtung so lange das Adjektiv „neu“ bewahrt?

Das ist eine komplexe Frage. Die Bezeichnung dient vor allem der Abgrenzung zur Musik der Klassik und Romantik. Die über Jahrhunderte gepflegten Systeme der Tonalität und Harmonik, in denen komponiert werden musste, wurden abgelöst – die Töne sind frei geworden. Ab etwa 1950 beginnen die vielen Musikströmungen, die unter „Neuer Musik“ zusammengefasst sind.

Haben Sie vielleicht eine treffendere Bezeichnung?

Wir müssen von „Neuer Musik“ sprechen, damit alle wissen, was gemeint ist. Darum haben wir uns mit dem realtime-Festival auch auf diesen Begriff festgelegt. Ich persönlich finde die Bezeichnung zeitgemäße Musik besser, weil sie den Zeitraum enger fasst und verdeutlicht, dass diese Musik auch gesellschaftliche, politische und technologische Aspekte unserer heutigen Zeit widerspiegelt.

Wie gehen sie es an, die „Neue Musik“ aus ihrer Nische zu holen?

Wir verkaufen im Prinzip eine Ware, von der die meisten gar nicht wissen, was es ist. Aber auch viele musikaffine Menschen haben noch negative Vorstellungen von „Neuer Musik“ im Kopf, dass es ganz schräge Musik ist und dass es ein schrecklicher Konzertabend wird, von dem man am liebsten davonlaufen würde. Um diese Hemmschwellen abzubauen, benötigen wir Informationen. Aber wir brauchen auch immer etwas, wo Menschen „andocken“ können in einem für sie vertrauten Rahmen.

Deswegen habe ich schon vor Jahren angefangen, in meine Konzerte Gäste aus anderen Bereichen zu holen, etwa aus der Kunst, der Neurophysiologie und der Musikpsychologie. Das weckt Interesse – und dann können wir das Publikum mit spannender und unterhaltsamer Musik überraschen.



Wie übertragen Sie dieses Konzept auf ihr neues Festival, das sich ja an ein großes, stadtweites Publikum wendet?

Wir haben das Festival-Programm bewusst bunt und abwechslungsreich angelegt. Wir veranstalten einen mit 30.000 € dotierten Musikvideo-Wettbewerb, einen der höchstdotierten Preise in diesem Segment, wir stellen neue Instrumente vor, wir veranstalten Workshops und Gesprächsrunden. Immer mit dem Hintergedanken: Wir müssen unser Publikum erst noch akquirieren. Ein Publikum, das von selbst eher nicht in der Menge kommen würde, wie wir uns das wünschen. Die Idee eines Festivals zu vermarkten, ist in dem Moment schwierig, wo es das Festival noch nie gegeben hat. Wir haben bisher kaum Foto- und Videomaterial, um Sponsoren zu zeigen, wie unser Festival aussehen wird und so finanzielle Unterstützung zu bekommen. Wir verkaufen bisher nur die Idee in unseren Köpfen, wie toll und spannend das Festival werden wird.

Was gibt Ihnen Zuversicht, dass das realtime-Festival in Bremen ein Erfolg wird?

Wir haben in Bremen mit der „jazzahead!“ und dem Musikfest Bremen schon zwei sehr erfolgreiche Festivals, die auch klein angefangen haben. Das macht uns Mut. Wenn wir jetzt an den beiden Wochenenden im Oktober und November loslegen können, wird die Saat aufgehen. Bremen ist eine musikkaffine Stadt, die Menschen hier sind weltoffen und neugierig auf Neues. Realtime wird ganz Bremen und viele Gäste von außerhalb auf die Beine bringen. Und so ein Festival haben sie noch nie gesehen oder gehört! Wann kann man sonst schon mal eine Vorstellung erleben, bei der während des Konzerts plötzlich Raketen aus dem Flügel schießen?

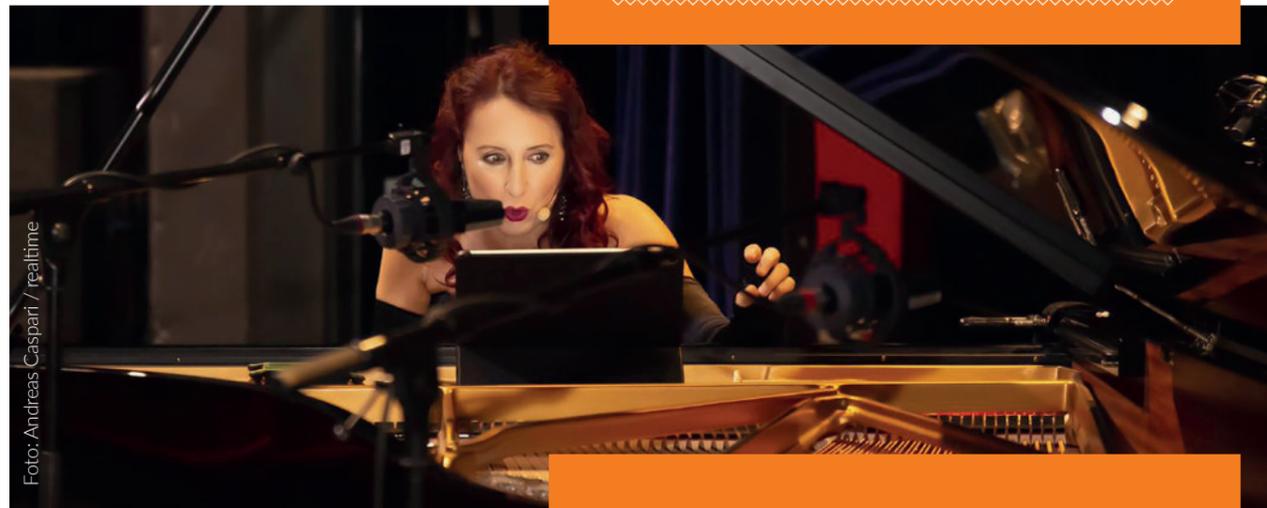


Foto: Andreas Caspari / realtime

Claudia Janet Birkholz ist die künstlerische Leiterin des Festivals „realtime“. Als eine der weltbesten Konzertpianistinnen und langjährige Dozentin für Klavier und Neue Musik an der Hochschule für Künste Bremen wird sie auch selbst mit „Luzifers (T)Raum“ auftreten.



#### realtime – internationales Festival für Neue Musik Bremen

Mit realtime – internationales Festival für Neue Musik wird Bremen Heimat der größten Veranstaltungen für zeitgenössische Klangkunst in ganz Deutschland. Nach zwei Verschiebungen wegen der Corona-Pandemie findet die Premiere nun im Herbst 2021 an den beiden Wochenenden 22./23. Oktober und 06./07. November statt. Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm vereint dabei Lichtshows, Performances, Konzerte, Poetry, Musiktheater, Tanz, Video und Musikfilme in unterschiedlichen Kulturstätten der Hansestadt. Organisiert wird das Festival von den engagierten Menschen des Bremer Vereins realtime – Forum Neue Musik e.V..

[www.realtime-festival.de](http://www.realtime-festival.de)

## b wie beratung.

seit jeher steht die beratung unserer kunden im mittelpunkt der agenturarbeit. wir sind für sie strategie, berater & konzepter. eine gute fachliche und auch persönliche beratung schafft vertrauen in die leistungsfähigkeit der agentur.

## d wie design.

gutes design liegt immer im auge des betrachters. natürlich soll es gefallen. es muss allerdings eine wesentliche aufgabe erfüllen – es muss zum unternehmen passen und sollte zum ziel haben die anforderungen des kunden zu erfüllen. gutes design ist zeitlos.

## r wie realisation.

als dienstleister für kommunikation, sorgen wir natürlich für die professionelle produktion unserer kundenaufträge. dabei steuern wir den gesamten produktionsprozess, von der umsetzung bis zur fertigstellung. egal ob print oder online – eben alles aus einer hand.